

Zürichsee-Zeitung

ZR
Zürcher Reaktionen



Jugendliche kommen nicht mehr so leicht an Alkohol

PRÄVENTION Das Resultat der diesjährigen Alkohol- und Tabaktestkäufe in Stäfa ist so gut wie nie: Von 38 geprüften Betrieben fiel nur einer durch. Noch vor einem Jahr erhielten die jugendlichen Testkäufer in 58 Prozent der Fälle Alkohol.

Vor drei Jahren bezeichnete die Gemeinde Stäfa die Alkohol- und Tabaktestkäufe durch Jugendliche noch als «zahnloses Instrument» und «nicht sinnvoll». Die Behörden störte, dass sie zwar testen dürfen, welche Betriebe Alkohol an Minderjährige verkaufen, sie aber die Missetäter aus gesetzlichen Gründen nicht büssen können.

Obwohl sich die Situation nicht verändert hat, beurteilt Stäfa die Testkäufe heute ganz anders. In einer aktuellen Medienmitteilung bezeichnet die Gemeinde diese als «wichtige Präventionsmassnahme» (ZSZ vom 1. September).

Das dürfte auch am Ergebnis der diesjährigen Alkohol- und Tabaktestkäufe liegen. Dieses ist nämlich ausserordentlich positiv: Von den 38 geprüften Stäfner Betrieben fiel nur gerade einer durch. «Ein so gutes Ergebnis hatten wir noch nie», sagt Thomas Baumann, Kinder- und Jugendbeauftragter der Gemeinde Stäfa.

Keine Strafe für Sünder

Noch 2014 war das Resultat auffallend schlecht gewesen. Damals verkaufte von den 45 getesteten Betrieben mehr als die Hälfte Alkohol an Minderjährige. «Dass sich das Ergebnis in einem Jahr so stark verbessert hat, zeigt, dass die Testkäufe eine gewisse Wirkung haben», sagt Baumann.

Zwei Jahre zuvor hatte Stäfa als einzige Gemeinde im Bezirk die Präventionsmassnahme vorübergehend eingestellt. Sie tat dies aus Protest, weil sich das zuständige Statthalteramt weigerte, Sanktio-

nen für fehlbare Wirte und Läden auszusprechen. Als Grund für seine Untätigkeit führte das Amt die fehlende Gesetzesgrundlage an. Weil jugendliche Testpersonen losgeschickt werden, um Alkohol zu erwerben, gelten die Käufe als verdeckte Ermittlung. Gemäss geltendem Recht dürfen Erkenntnisse daraus nicht strafrechtlich verwertet werden.

Letztes Jahr hat Stäfa die Testkäufe im Sinne eines «Monitorings» wieder eingeführt. Gebüst werden können fehlbare Betriebe auch heute nicht.

Auswertung folgt im Herbst

Gemäss Thomas Baumann werden die Testkäufe aber immer vor Ort aufgedeckt, damit das Verkaufspersonal weiss, woran es ist. Ausserdem erhalten die Geschäftsinhaber von der Gemeinde einen Brief, in dem sie über das Resultat informiert werden. «Betrieben, die nicht gut abgeschnitten haben, bieten wir Unterstützung an», sagt der Kinder- und Jugendbeauftragte.

Ob die Resultate dieses Jahr im ganzen Bezirk so gut ausfallen werden, bleibt abzuwarten. Noch haben nicht alle Gemeinden die Testkäufe, die vom Blauen Kreuz organisiert werden, durchgeführt. Im Herbst wird die Suchtpräventionsstelle Samowar die Resultate sämtlicher Gemeinden auswerten. 2014 war die Situation nicht nur in Stäfa, sondern im ganzen Bezirk Meilen ernüchternd gewesen: In fast allen Gemeinden fielen die Resultate der Testkäufe viel schlechter aus als in den vergangenen Jahren.

Jacqueline Surer



Ob sich Läden und Beizen beim Alkoholverkauf an den Jugendschutz halten, wird regelmässig überprüft.

Keystone